

45' D. L. und dem Waranger Fiord (70° N. B. und 47° 20' D. L.) an dieses Reich stößt. Zwischen dem ersten der beiden letztgenannten Punkte und der Glommen-Mündung (genauer 59° 5' N. B. und 28° 50' D. L.) liegt die Landgrenze zwischen Schweden und Norwegen. — Bedeutung dieser in Meridian-Richtung erfolgten Theilung für beide Staaten, so wie des südwärtigen Breiterwerdens des norwegischen Gebiets für dieses Königreich. —

(Welche Bodenformen 2c. 2c. finden sich innerhalb der drei skandinavischen Reiche? — Welche klimatischen Erscheinungen und Verhältnisse ergeben sich aus der angegebenen Lage? — u. s. w.)

### §. 57. Räumliche Ausdehnungen.

Schwedens Boden mißt zwischen seinen äußersten Punkten im S. und N. 214, von Westen gegen Osten 40—50 Meilen; Norwegen ist von S. gegen N. 232, von Westen gegen Osten aber sehr verschieden ausgedehnt, im S. bis zu 55, im N. theilweise nur 2—3 Meilen. Viel unbedeutender sind die Dimensionen Dänemarks, dessen Hauptland mitsammt den damit zusammenhängenden deutschen Herzogthümern von S. gegen N. höchstens 66 Meilen weit reicht. — Dieser Staat hat dagegen, wegen seiner insularen Zersplitterung, unter diesen dreien verhältnißmäßig die längsten Meer- und die kürzesten Landgrenzen; die ersteren messen mit allen Buchten an 750 Meilen. Nächstdem ist Norwegen in dieser Beziehung günstiger ausgestattet, als Schweden: denn des ersteren Seegrenzen sind mit allen Fiorden gegen 2000, die des letzteren aber nur etwa 1600 Meilen lang. — Nach einem Vergleich mit den unten folgenden Areal-Größen der betreffenden Länder findet sich daher, daß auf jede Meile der Küstenentfaltung in Dänemark nur  $1_{\frac{1}{3}}$ , in Norwegen  $2_{\frac{1}{7}}$ , in Schweden  $5_{\frac{1}{10}}$  □Mn. des Flächeninhalts zu rechnen sind. —

Das Areal dieser Staaten ergibt die nachfolgende tabellarische Übersicht, der zugleich die allgemeinsten Bevölkerungsverhältnisse einverleibt worden sind.